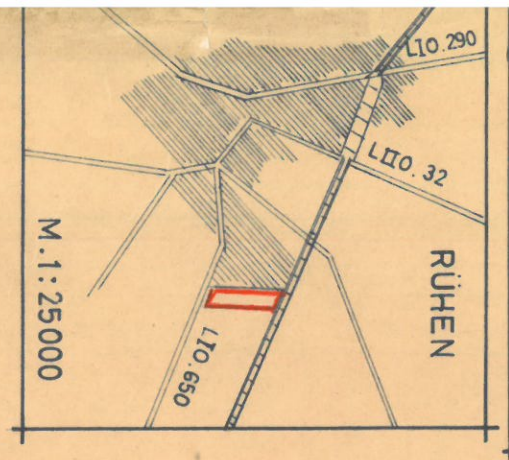


GEMEINES WOHNGEBIET
 ENE BAUWEISE
 NZELHÄUSER
 SCHOSSZAHL = 1-2
 UNDFLÄCHENZAHLE= 0,3
 SCHOSSFLÄCHENZAHLE=0,3

JEDEM VORGARTEN IST
 BAUM ZU PFLANZEN

SNAHME Gem. § 31 Abs.1 BBAUG

offene Bauweise
 ARAGEN AUF DER GRENZE)
 bedenklich, wenn § 13 Abs. 2
 er Abs. 4a RGO erfüllt wird



BEZEICHNUNG
 ORTSSTRASSE
 PRIVATE FREIFLÄCHE
 OFFENTLICHE FREIFLÄCHE
 STELLUNG DER GEBÄUDE
 ZU PFLANZENDE HECKE

Beschlossen als Satzung gemäß § 10 des Bundesbaugesetzes vom 23. Juni 1960 (BGBl. I S 341) in Verbindung mit § 6 der Nieders. Gemeindeordnung vom 4. März 1955 (Nds. GVBl. S. 55) in der zurzeit geltenden Fassung in der Sitzung des Rates der Gemeinde am 9. Juni 1964
 Ort Rühen den 11. 6. 1964

Schneiders
 Bürgermeister
 Gemeinde Rühen
 Gemeinbedirektor

Genehmigt gemäß § 11 des Bundesbaugesetzes mit Verfügung Hr 1055-2/64 vom 4. 12. 1964
 Braunschweig, den 4. 12. 1964

Der Präsident des Nieders. Verw.-Bez.
 Braunschweig-Abteilung Ic Hochbau
 Dez. Albrecht
 im Auftrage



Bekanntgemacht am 31. 12. 1964 und ausgelegt 31. 12. 64
 ab Rühen gemäß § 12 des Bundesbaugesetzes
 Ort Rühen den 31. 12. 64



Gemeinde Rühen
 Gemeinbedirektor

BEBAUUNGSPLAN

„LANGER MORGEN“

DER GEMEINDE RÜHEN

LANDKREIS HELMSTEDT
 M. 1:1000